

AMMLUNG DE RIDDER †, FRANKFURT A. M.

KERAMIK, GLAS, EDELMETALL
DES XVI. BIS XVIII. JAHRHUNDERTS

9. DEZEMBER 1919

BEARBEITET VON DR. GEORG LILL, MÜNCHEN
MIT VORWORT VON PROF. DR. ROBERT SCHMIDT
DIREKTOR DES KUNSTGEWERBE-MUSEUMS, FRANKFURT a. M.

HUGO HELBING ~ MÜNCHEN 1919

- 128 Monolithscheibchen Höhe 24 cm, Breite 19 cm
 Opal. Auf farblosem Grund diagonal geteiltes Wappen. 1. Ochkopf, 2. halber Mann. Grisaille und Silbergelb. Mehrere Sprünge. Westfalen. Ende des 17. Jahrhunderts.
- 129 Monolithscheibchen Höhe 24 cm, Breite 19,5 cm
 Opal. Auf silbergelbem Grund Wappen. Drei Helme im blauen Feld. Westfalen. Ende des 17. Jahrhunderts.
- 130 Monolithscheibchen Höhe 24 cm, Breite 19,5 cm
 Opal. Auf farblosem Grund Wappen. Drei Enten in weißem Feld. Westfalen. Ende des 17. Jahrhunderts.
- 131 Zwei runde Monolithscheiben Diam. 31,5 cm
 Die hl. Elisabeth verteilt Brot unter die Armen. — Der Tod der hl. Elisabeth. Bordüre neu. Schweiz. Ende des 17. Jahrhunderts.
 Abbildung Tafel XXI
- 132 Monolithscheibe Höhe 25 cm, Breite 21,5 cm
 unten abgerundet. Der Ritter St. Georg zu Pferd, hauptsächlich in Grisaille. Gelbe Randbordüre neu. Schweiz. Ende des 17. Jahrhunderts.
- 133 Wappenscheibe des Klosters St. Urban. 1703 Höhe 43 cm, Breite 33 cm
 Über dem Doppelwappen des Klosters und des Abtes steht Maria mit Kind, assistiert von hl. Benediktiner und einem hl. Bischof. Oben in den Zwickeln ein wandernder Missionar und ein Gebirgsschloß. Auf der Inschrifttafel, die von zwei Putten gehalten wird, Der E. . . würdige Hoch Edelgebohrne Hr. Hr. Joseph zur Gilgen Abbe des Hoch Wol. Gotteshauses St. Urban Hr. zu Herderen Liebenfels und Schmeickhooff. Anno 1703. Mit zahlreichen Sprünge, ein Stück fehlt, neue Verbleiung, mit Glas überfangen.
 Abbildung Tafel XXIII

ZINN UND BLEI

- 134 Kurfürstenteller Diam. 20 cm
 Im Fond Kaiser Ferdinand III. zu Pferd. Am Rand die sieben Kurfürsten in Kartuschen. Wappen von Nürnberg. Meistermarke. W. S. Mitte des 17. Jahrhunderts.
 Abbildung Tafel XXIV
- 135 Zinnschüssel Diam. 20,5 cm
 Erhöhter Mittelteil mit Reliefbrustbild Mariens und Kind. Rand mit Ornament. Marke im Ornament. Nürnberg. Ende des 17. Jahrhunderts.
 Abbildung Tafel XXIV
- 136 Willkomm der Leinewebergesellen von Walsrod und Vorbrück Höhe 63 cm
 Mehrfach profilierter Glockenfuß mit Knopfschaft. Zylindrische Kuppel, unten muldig, oben zwei Leisten. Hoher, mehrfach gegliederter Deckel mit Reitersmann mit Fahne. Inschrift: Der Walsroder und Vorbrücker Drell- und Leinweber Gesellen loblichen Brüderschaft Ihr Wilkomst 1742. Auf der Fahne Jahrzahl 1789. Im Deckel drei Zinnmarken, darunter zweimal dreitürmiges Stadttor mit Löwen im Eingang. Fünf zugehörige Silbermünzen, die ehemals unten anhängen: zwei bayerische, eine sächsische, alle aus dem 16. Jahrhundert.
 Abbildung Tafel XXIV

137 Zunftpokal der Zimmerleute

Höhe 67 cm

Schmerer Glockenfuß mit Knopfschaft. Konische Kupa mit verschiedenen Wulsten. Am oberen Wulst drei Löwenköpfe, die Silberschilde halten. Hoher Spitzdeckel mit Lanzenträger. Inschrift Heinrich Wilhelm Liberti als Vorsteher—Wilhelm Ludewig Dickhoff als Vorsteher—Altgeselle Heinrich Meier aus Bremen. Auf den Schilden Namen und Jahrzahl 1754 und 1757 nebst Emblemen der Zimmerleute. Zinnstempel von 1768. Meistermarke. L. LÜTTING. Norddeutsch.

Abbildung Tafel XXIV

138 Weinkanne

Höhe 34 cm

Auf drei Kugelfüßen konische Form mit ausladendem Fuß. Henkel, Scharnierdeckel, Schnauzenausguß. Auf dem Deckel Medaillon. Jakobs Traum. In Tremolierstich eingraviert. Lorbeerkartusche mit Inschrift. Georg Leonhardt Schintadser (?) 1773. Im Innern des Bodens Rosette.

139 Weinkanne

Höhe 35 cm

Gegenstück zum vorigen. Auf drei Kugeln konische Kupa mit ausladendem Fuß. Henkel, Scharnierdeckel, Schnauzenausguß. Auf dem Deckel Medaillon des barmherzigen Samariters. Eingravierte Blumen und Inschrift. Agnes Schirlin 1773. Im Innern des Bodens Rosette.

140 Willkomm der Schneider zu Relhem

Höhe 65 cm

Profiliertes Glockenfuß mit eiförmigem Schaftglied. Konische, hohe Kupa, unten mit Wulst, unter dem Lippenrand mit durchbrochenem Gitterrand. Hoher Deckel mit Lanzenträger. Inschrift. Des Löblichen Schneider Amts Willkommen zu Relhem. Auf der Rückseite eingraviert, eine Schere mit zwei stehenden Löwen. Im Deckel teilweise verriebener Zinnstempel. 18. Jahrhundert.

Abbildung Tafel XXIV

141 Weinkanne

Höhe 29 cm

Konische Form mit ausladendem Fuß. Henkel, Scharnierdeckel, Schnauzenausguß. Auf dem Deckel Eichel, graviert in Tremolierstich mit Blumen. Inschrift. I. M. Balbach 1847. Im Innern des Bodens Marke.

* *

142 Bleiplakette vom sog. Hans Gar: Schmiede des Vulkans

Diam. 17,5 cm

Am Amboß vier nackte Männer, rechts Venus und Amor. 17. Jahrhundert.
Abbildung Tafel XXIV

EMAILARBEITEN

143 Limogesplatte: Mariä Schmerz

Höhe 15,5, Breite 12 cm

Hüftstück. Maria mit gefalteten Händen nach links. Auf dunkelblauem Grund mit (teilweise zerstörter) translucider Steineinfassung Goldschattierung. Spätgotischer Silberrahmen. Ober abgerundet. Auf Samt und Goldrahmen. Limoges. Anfang des 16. Jahrhunderts.

Abbildung Tafel XXV

144 Limogesplatte: Das letzte Abendmahl

Höhe 16,5 cm, Breite 15,5 cm

Um den Tisch sitzen die zwölf Apostel mit dem Heiland. Auf blauem Grund. Blau, Grün, Lila, Altgold und Weiß. Kupferemail. Limoges. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Vergoldeter Rahmen.

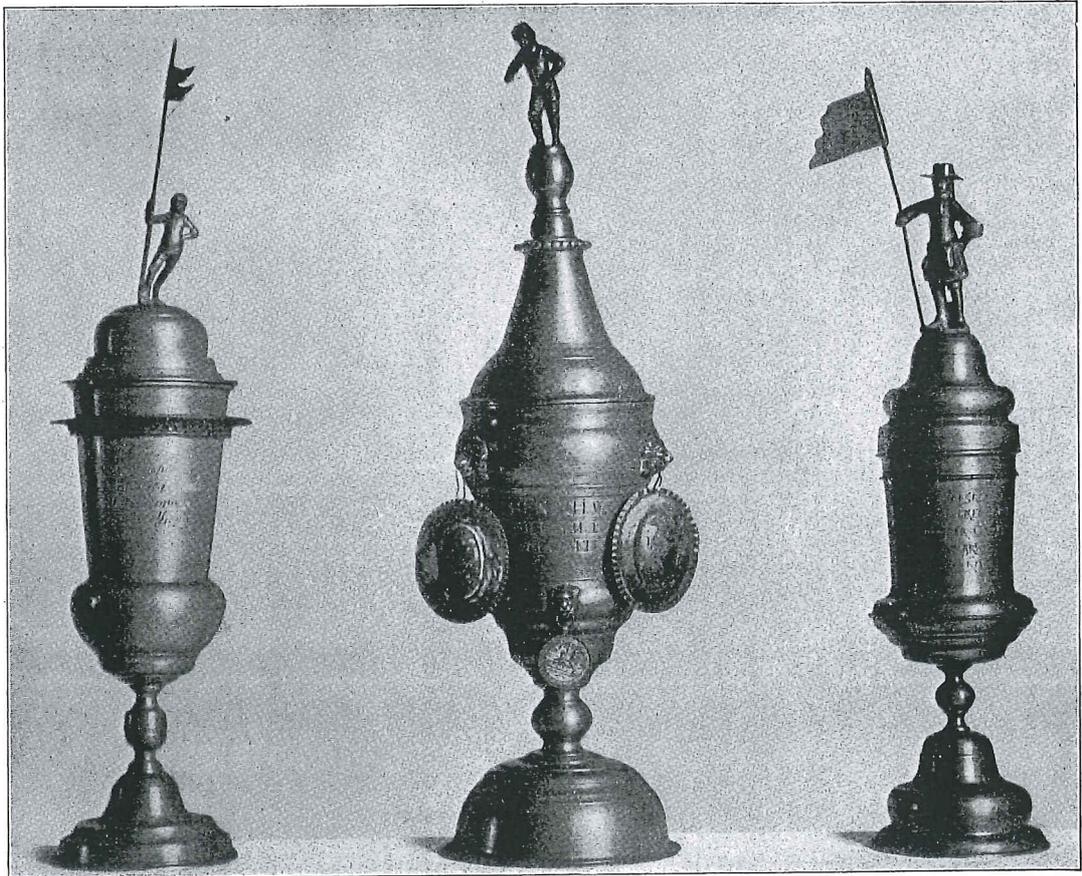
Abbildung Tafel XXV



134

142

135



140

137

136